

## Niederschrift

über die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am Donnerstag, den 24.09.2015, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

#### Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Stephan Löhmann SPD

#### Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Walter Bodelier Für RM Norbert Buhl SPD

Herr Ratsmitglied Klaus Fehr Für RM Angelika Werner SPD  
bis 20:05 Uhr

Frau Ratsmitglied Edeltraud Lindner Für RM Petra Ott SPD

Herr Ratsmitglied Heinz Thoma SPD

#### Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Frau Ratsmitglied Renée Grafen CDU

Herr Ratsmitglied Mark Pützer Für RM Frank Kortz CDU

#### Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Guido Freiboth SPD

Herr Willi Schleip SPD

#### Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Frau Ruth Felber bis 20:15 Uhr CDU

#### Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Stefan Schulze FDP

#### Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Marlene von Wolff Bündnis 90/Die Grünen

#### Sachkundige Bürger UWG-Fraktion

Frau Ilona Meyers UWG

#### Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE

Herr Fraktionsvorsitzender Albert Borchart Für Andreas Dittrich bis Die LINKE  
19:10 Uhr

#### Sachkundige Einwohner

Herr Peter-Heinz Bauer AWO Stadtverband Eschweiler

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund

Frau Monika Leuchter SkF e.V.

Herr Wilfried Pinhammer Evangelische Kirche

#### Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Kaeper Verwaltung

Herr Jürgen Rombach Verwaltung

Herr Peter Toporowski Verwaltung

Frau Michaela Zentis Verwaltung

#### Gäste

Herr Ratsmitglied Rudi E. Lennartz Piratenpartei

Schriftführer/in

Herr Thomas Guß

Verwaltung

**Abwesend:**

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Norbert Buhl

SPD

Frau Ratsmitglied Petra Ott

SPD

Frau Ratsmitglied Angelika Werner

SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Frank Kortz

CDU

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Corinna Hilgers

SPD

Sachkundige Bürger Fraktion DIE LINKE

Herr Andreas Dittrich

Die LINKE

Sachkundige Einwohner

Herr Gerd Becker

SkM e.V.

Die Vorsitzende Mund eröffnete die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger, Herrn Brendel, Frau Klein-Bojanovski und Frau Bornscheuer-Heschel von der Firma Low-Tec, Frau Schall-Wagner vom SKF, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Die Vorsitzende Mund stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Seniorenausschusses gegeben sei.

Die Tagesordnung wurde wie folgt geändert, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

**Öffentlicher Teil**

1	Einführung und Verpflichtung eines Sachkundigen Bürgers	<b>291/15</b>
2	Kenntnisgaben	
2.1	Neustrukturierung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes; -Aktueller Sachstand-	
2.2	Sozialdienst katholischer Frauen e.V, Eschweiler, Jahresbericht 2014	<b>265/15</b>
2.3	Paritätischer Wohlfahrtsverband, Jahresbericht 2014	<b>266/15</b>
2.4	KUBIG - Kultursensible Berufsgrundqualifizierung und Integration im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe sowie VORTEIL AACHEN-DÜREN	<b>278/15</b>
2.5	Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Eschweiler; hier: Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung	
2.6	Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen in Eschweiler nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG); hier: Bericht zur Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 08.06.2015	<b>222/15</b>
2.7	Vereinbarung über das Verfahren bei Energiekostenrückständen zur Vermeidung von Energiesperren	<b>243/15</b>
2.8	Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW; hier: Projektteilnahme der Stadt Eschweiler und Förderung durch das Land NRW im Bereich der Alten- und Pflegepolitik	<b>263/15</b>

- 2.9 Neuaufgabe eines Seniorenwegweisers für die Stadt Eschweiler; hier: aktueller Stand der Vorbereitungen **264/15**
- 3 Anfragen und Mitteilungen

### Nicht öffentlicher Teil

- 4 Anfragen und Mitteilungen

### Öffentlicher Teil

## **1 Einführung und Verpflichtung eines Sachkundigen Bürgers **291/15****

Herr Guido Freiboth wird von den Ausschussmitgliedern eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

## **2 Kenntnisgaben**

### **2.1 Neustrukturierung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes; -Aktueller Sachstand-**

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer informiert die Ausschussmitglieder über den aktuellen Sachstand. Im Februar 2015 hat die kassenärztliche Vereinigung eine Reform des kassenärztlichen Notdienstes beschlossen. Demnach soll im Gebiet der kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein eine Reduzierung der aktuell 61 Notdienstpraxen auf 41 Notdienstpraxen erfolgen. Für das Gebiet der StädteRegion Aachen würde dies eine Reduzierung von vier auf zwei Notdienstpraxen bedeuten. Aufgrund dessen wurde eine Bürgerinitiative gebildet, die bereits Protestaktionen durchgeführt hat. Die Ärztekammer, die dem Beschluss der kassenärztlichen Vereinigung zustimmen muss, damit dieser Gültigkeit besitzt, hat sich, zumindest für den Bereich des allgemeinen ärztlichen Notdienstes, gegen eine solche Reform ausgesprochen. Somit ist der Beschluss der kassenärztlichen Vereinigung zunächst ausgesetzt. Aktuell ist geplant, den Beschluss dahingehend abzuändern, dass die allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen eine Kooperation mit den örtlichen Krankenhäusern eingehen. Herr Dr. Küpper teilte weiterhin mit, dass das grundsätzliche Modellprojekt einen gemeinsamen Notdienst vorsieht. Dies bedeutet, dass niedergelassene Ärzte in einer Notfallpraxis am örtlichen Krankenhaus den Notdienst verrichten. Hier kann dann vom niedergelassenen Arzt entschieden werden, ob für den Patienten eine Behandlung im Rahmen des allgemeinen ärztlichen Notdienstes ausreichend ist oder ob eine Behandlung durch Fachärzte des Krankenhauses notwendig ist. Das St. Antonius Hospital Eschweiler befürwortet dieses Projekt und plant bereits bauliche Änderungen hierfür. Allerdings ist noch zu klären, wie die Finanzierung pp. aussehen soll.

### **2.2 Sozialdienst katholischer Frauen e.V, Eschweiler, Jahresbericht 2014 **265/15****

Frau Schall-Wagner, SKF, stellt den Ausschussmitgliedern den Jahresbericht 2015 des SKF anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) vor. Die Ausführungen werden von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

### **2.3 Paritätischer Wohlfahrtsverband, Jahresbericht 2014 **266/15****

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

Der mündliche Vortrag hierzu ist für die kommende Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses vorgesehen.

**2.4 KUBIG - Kultursensible Berufsgrundqualifizierung und Integration im Bildungszentrum für Gesundheitsberufe sowie VORTEIL AACHEN-DÜREN 278/15**

Herr Brendel, Frau Klein-Bojanovski und Frau Bornscheuer-Heschel von der Firma Low-Tec stellen den Ausschussmitgliedern die EU-Förderprojekte KUBIG und VORTEIL AACHEN anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) vor. Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

**2.5 Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Eschweiler; hier: Sachstandsbericht zur aktuellen Situation und Ausblick auf die weitere Entwicklung**

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer informiert die Ausschussmitglieder über den aktuellen Sachstand bezüglich der Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern in Eschweiler. Hierbei erklärt er, dass sich dieses Thema in drei Handlungsfelder aufteilt. Das erste Handlungsfeld ist die Erstaufnahmeeinrichtung Jahnstraße (EAE). Hier hat die Bezirksregierung Köln die Stadt Eschweiler um Amtshilfe ersucht. Inhalt dieses Amtshilfeersuchens ist die Einrichtung einer EAE in Eschweiler für 150 Flüchtlinge. Die Belegung dieser Erstaufnahmeeinrichtung begann am 21.08.2015. Seit dem 19.09.2015 haben alle Flüchtlinge in Dortmund einen Asylantrag gestellt. Dies bedeutet, dass nun alle Flüchtlinge zugewiesen werden können. Hiermit hat die Bezirksregierung Köln ab dem 21.09.2015 begonnen, so dass sich aktuell noch 78 Flüchtlinge in der EAE befinden. Allerdings werden die freien Plätze erneut durch die Bezirksregierung belegt. Alle Sach- und Dienstleistungen im Rahmen der Erstaufnahmeeinrichtung werden 1:1 durch die Bezirksregierung erstattet. Die Personalkosten werden pauschal abgegolten. Im Anschluss erklärt Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer den Ablauf, den die Flüchtlinge nach ihrer Ankunft in Eschweiler durchlaufen. Weiterhin bedankte sich Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer bei allen Helfern und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Zudem weist Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer auf die 2. Veranstaltung „Willkommen in Eschweiler“ am 01.10.2015 hin.

Das zweite Handlungsfeld umfasst die der Stadt Eschweiler zugewiesenen Asylbewerber. Aktuell leben rund 800 zugewiesene Asylbewerber in Eschweiler. Diese sind zum Teil in Gemeinschaftsunterkünften, aber überwiegend im normalen Wohnungsbestand untergebracht. Durch die aktuelle Unterbrechung der Zuweisungen aufgrund der Erstaufnahmeeinrichtung konnte in den bisherigen Notunterkünften Platz geschaffen werden, da einige Familien eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt anmieten konnten. Somit kann bei einer zukünftigen Zuweisung wieder auf diese Unterkünfte zurückgegriffen werden. Zudem weist Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer darauf hin, dass das Gebäude Stich 30 Mitte/Ende Oktober 2015 für Belegungen zur Verfügung steht.

Das dritte Handlungsfeld umfasst die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge. Die Bundespolizei hat den Dienstbetrieb am Standort Eschweiler am 22.08.2015 aufgenommen. Bisher wurden 20 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Obhut genommen. Zum 01.01.2016 erfolgt eine Gesetzesänderung dahingehend, dass auch die aufgenommenen minderjährigen Flüchtlinge, analog zum Verfahren nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz, auf alle Kommunen verteilt werden.

**2.6 Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen in Eschweiler nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG); hier: Bericht zur Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion vom 08.06.2015 222/15**

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer macht deutlich, dass die gesundheitliche Versorgung über allem stehe. Nur wenn diese gewährleistet ist werden finanzielle Aspekte eine Rolle spielen. Die Verwaltung sagt zu, auf Basis des Rechnungsergebnisses 2015 und der tatsächlich entstandenen Kosten eine Vergleichsberechnung zu einer möglichen Gesundheitskarte vorzunehmen.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**2.7 Vereinbarung über das Verfahren bei Energiekostenrückständen zur Vermeidung von Energiesperren 243/15**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**2.8 Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW; hier: Projektteilnahme der Stadt Eschweiler und Förderung durch das Land NRW im Bereich der Alten- und Pflegepolitik 263/15**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**2.9 Neuauflage eines Seniorenwegweisers für die Stadt Eschweiler; hier: aktueller Stand der Vorbereitungen 264/15**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**3 Anfragen und Mitteilungen**

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer teilt den Ausschussmitgliedern den aktuellen Sachstand zum Wohnraumversorgungskonzept mit. Das Amt für Planung und Stadtentwicklung befasst sich derzeit mit der Sondierung eines Unternehmens, das das Wohnraumversorgungskonzept erstellen soll. Über den weiteren Verlauf wird in der nächsten Sitzung berichtet.